

Robert Adam an Arthur Schnitzler, 22. 7. 1929

Wien, den 22. Juli 1929.

Hochverehrter Herr Doktor!

Fräulein Frieda Pollak hat mich durch Übergabe Ihres »Profeffor Bernhardi« und Ihrer freundlichen Gedenkworte überrascht. Nehmen Sie, bitte, hiefür meinen herzlichsten Dank!

Wenn ich mir erlaube, diesen Zeilen den Abdruck eines Vortrags anzuschließen, den ich im Verein der Laienrichter hielt, so tue ich es mit einigem Zagen und FAUTE DE MIEUX. Während sonst bekanntermaßen niemand etwas drucken will, das von mir stammt und dessen Drucklegung mir am Herzen läge, so wurde mir diesmal das Manuskript plötzlich für diesen im konkreten Fall verruchten Zweck abgefordert und ich wurde nicht ganz nach meinem Wunsch zu einem wenn auch nicht populären, so doch popularisierenden Autor kreiert. Die Übersendung soll nur befragen, daß ich den Wunsch hege, Ihnen einmal mit einem ganzen Buche vor Augen treten zu dürfen; sie ist als Surrogat dieser Wunsch Erfüllung gewissermaßen symbolischer Natur.

Vielleicht gelingt es mir doch noch einmal, eine Arbeit zustande zu bringen, die ich Ihnen mit gutem Gewissen vorlegen kann. Sooft ich dem Urlaub nahe bin, hebt sich die Hoffnung auf Muße, Nervenruhe und Arbeitslust und -fähigkeit; ich weiß nur leider aus Erfahrung, daß schon die erste Urlaubswoche eine Enttäufchung bringt.

Nehmen Sie, hochverehrter Herr Doktor, nochmals meinen besten Dank und den Ausdruck meiner tiefen Ergebenheit!

D^rAdam

☉ CUL, Schnitzler, B 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1371 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift beschriftet: »ADAM« und »VORTRAG« 2) mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen

Ordnung: von unbekannter Hand nummeriert: »22«

☉ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 42 recto.

handschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift

☉ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 43 recto.

maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

⁶ *Abdruck eines Vortrags*] Überliefert in der *Österreichischen Nationalbibliothek*, Cod. Ser. n. 52263, Beilage.

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam, Frieda Pollak

Werke: Professor Bernhardi. Komödie in fünf Akten, Zur Frage des Laienrichtertums beim Handelsgericht

Orte: Wien

Institutionen: Vereinigung der fachmännischen Laienrichter Österreichs, Österreichische Nationalbibliothek

QUELLE: Robert Adam an Arthur Schnitzler, 22. 7. 1929. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02514.html> (Stand 17. September 2024)